

Infos zum Freiwilligendienst

■ **Kreis Höxter** (nw). Freiwilligendienste wie das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ), der Bundesfreiwilligendienst sowie der freiwillige Wehrdienst bieten insbesondere jungen Menschen eine Gelegenheit, Erfahrungen zu sammeln und den eigenen Horizont zu erweitern. Was es dabei zu beachten gibt, klärt der nächste *Abi-Chat* „Freiwilligendienste im Inland“ am Mittwoch, 25. März. Dabei können die Teilnehmer zwischen 16 und 17.30 Uhr ihre Fragen rund ums Thema stellen. Antworten erhalten sie von Experten der Agenturen für Arbeit. Weitere Teilnehmer des Chats sind Juliane Meinhold vom Paritätischen Wohlfahrtsverband, Susanna Prautzsch von der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) sowie Redakteure vom Magazin *Abi*. Interessierte loggen sich ab 16 Uhr ein unter <http://chat.abi.de> und stellen ihre Fragen direkt im Chatraum. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Workshop zum neuen Gotteslob

■ **Kreis Höxter** (nw). Das Dekanat Höxter lädt zu einem Workshop-Tag zum neuen Gotteslob mit Dekanatskirchenmusiker Jörg Kraemer und der Musikgruppe *Vocale* ein. Am Samstag, 28. März, von 9.30 bis 18 Uhr sollen neue Lieder und mehrstimmige Gesänge vorgestellt und eingeübt werden. Die Veranstaltung findet im Jugendhaus Hardehausen statt. Abschließend wird der Tag mit einem musikalisch mitgestalteten Gottesdienst um 17 Uhr. Dazu sind auch Gäste eingeladen, die am Workshop-Tag nicht teilnehmen konnten. Für die Verpflegung wird ein Beitrag von 15 Euro berechnet. Infos erhalten Interessierte im Dekanatsbüro des Dekanats Höxter, Tel. (0 52 72) 3 94 62 00.

Fahnenbanner mit dem Stadtwappen

■ **Borgentreich** (nw). Die Schützenbruderschaft St. Sebastian in Borgentreich gibt Interessenten jetzt wieder die Gelegenheit, Fahnenbanner zu erwerben. Aufgrund der großen Nachfrage nach den blau-weißen Bannern mit dem alten Borgentreicher Stadtwappen, sollen weitere Banner nachbestellt werden – vorausgesetzt, die Mindestabnahmemenge würde erreicht, heißt es vom Schützenvorstand. Weitere Informationen bei Hallenwart Wolfgang Zintl unter Tel. (0 56 43) 87 27.



Abschied im Gottesdienst: Pastor Raphael Schliebs (Mitte) feierte am Sonntag zum letzten Mal die heilige Messe in der Großeneder Kirche gemeinsam mit (v. l.) Vikar Douglas Cheruvathoor, Diakon Jürgen Jaklin, Diakon Alfons Ebbers und Pfarrer Werner Lütkefend.

Kaffee, Kuchen, Kirche

Beliebter Seelsorger: Großeneder verabschiedet Pastor Raphael Schliebs

VON SASKIA JOCHHEIM

■ **Großeneder.** „Als du 2005 als Vikar bei uns in der Gemeinde anfingst und von deinem Pfarrhaus in Großeneder erzähltest, dachte ich: Der schafft es nie, dieses Gebäude für sich nutzbar zu machen. Irgendwann verhungert oder erfriert er“, sagt Jürgen Jaklin zu Beginn seiner Rede in der Abschiedsmesse von Pastor Raphael Schliebs (42). Der Diakon wurde eines Besseren belehrt.

Mit „seiner ganz eigenen Aura“ schuf der junge, engagierte Pastor sämtliche Berührungsprobleme schnell aus der Welt. Als „Bote Gottes“ verstehe es Schliebs, „den Menschen stundenlang zuzuhören und bei der Krankenkommunion den Gemeindegliedern den Kaffee wegzutrinken“, witzelte der Diakon. Die älteren Damen hätten immer dafür Sorge getragen, dass der Pastor nicht verhungere. „Also, wenn man dich so ansieht, dann weiß man, wie schwer Seelsorge ist“, spielte Jaklin auf die nicht zu leugnende Leibeshilfe des Geistlichen an. Die langen Gespräche mit Menschen aus der Gemeinde seien allerdings nur möglich gewesen, weil Pfarrer Werner Lütkefend und Gemeindegast Anna Mühlberger aus Borgentreich ihm den Rücken

freigehalten und alle Verwaltung und Planung abgenommen hätten, so der Diakon.

Kaffee, Kuchen und kirchliche Handlungen gehören für Schliebs zusammen. „Du hast täglich Seelsorge bei den Rentnergruppen, die sich jeden Vormittag in den Cafés der Bäcker versammelten, gemacht. Außerdem musste jede kirchliche Handlung vorher mit einem Stück Kuchen und Kaffee besiegelt werden und in der Sakristei eine Kaffeemaschine stehen“, so der Diakon. Aber: Auf den gemütlichen Pastor sei stets Verlass gewesen.

„Hatte Pfarrer Lütkefend ein Problem, hast du es ohne zu überlegen aus der Welt geschafft“, lobte er den Pastor.

Auch Schliebs' Fangemeinde

St. Sturm in Muddenhagen sei sehr traurig – „auch für die Menschen dort ist er doch ein Engel gewesen, der dafür gesorgt hat, dass auch in der damals kleinsten Gemeinde des Pastoralverbundes jede Woche eine Messe gefeiert wurde“, so Jaklin.

Mit Blick auf die gut gefüllte Kirche merkte der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christian Woyke an, „dass wohl alle Rekorde gebrochen worden wären, hätte man heute eine Zählung gemacht. Gerne gehen ließen die Großenederer ihren Pastor nicht. „Wir danken Dir für zehn Jahre mit Dir und Deiner angenehmen, humorvollen, nie überheblichen Art. Für die Zukunft wünschen wir Dir alles Gute und die Kraft für die

neuen Aufgaben. Und, dass du noch oft vor einer so vollen Kirche predigen wirst“, so Woyke.

Feierliche Stimmung verbreitete der Chor Ad sum Cantando mit dem Lied „Der Anker in der Zeit“, das sich Schliebs gewünscht hatte, und einem Solo von Vanessa Heise.

Pastor Raphael Schliebs bedankte sich sichtlich gerührt: „Ich freue mich sehr, dass so viele gekommen sind und bedanke mich für die gute Zeit, die wir miteinander gegangen sind.“ Im Anschluss an den Gottesdienst zogen die Gläubigen, allen voran der Spielmannszug, von der Pfarrkirche St. Peter und Paul in die Ederhalle, wo alle noch einige gemütliche Stunden miteinander verbrachten.



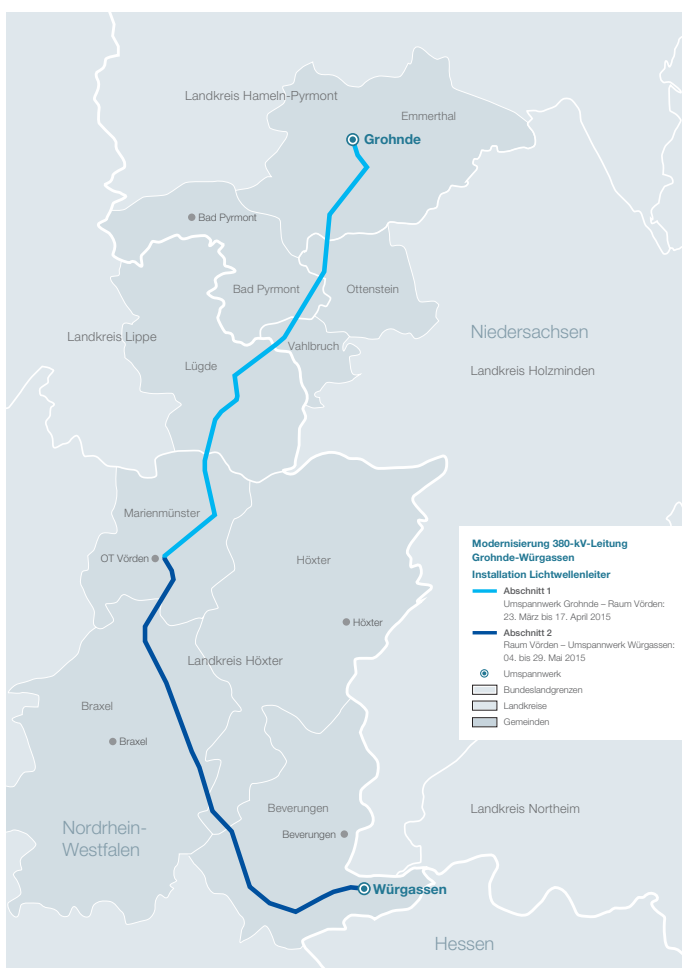
Unterhaltsame Rede: Mit viel Wortwitz hat sich Diakon Jürgen Jaklin von Raphael Schliebs verabschiedet.

FOTOS: SASKIA JOCHHEIM

INFO

Amtseinführung

- ◆ Zum 1. September 2005 war Raphael Schliebs als Vikar in die Börde gekommen.
- ◆ Zuvor war Schliebs Vikar im Pastoralverbund Thülen gewesen.
- ◆ Am Ostermontag, 6. April, wird Raphael Schliebs um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Antonius in Wünnenberg in sein neues Amt eingeführt. (sjo)



Auch durch den Kreis Höxter: Bis Vörden verläuft der erste Bauabschnitt, der zweite dann bis Würgassen.

GRAFIK: TENNET

Neue Erdseile werden installiert

Kommunikation zwischen Umspannwerken: Arbeiten auch im Kreis

■ **Kreis Höxter** (nw). „Die Modernisierung bestehender Höchstspannungsleitungen ist ein wichtiger Eckpfeiler für das Gelingen der Energiewende“. Die Tennet-Gesellschaft installiert daher auf zahlreichen Leitungsabschnitten neue Erdseile mit Lichtwellenleitern, um die Kommunikation zwischen den Umspannwerken zu optimieren – darunter auch im Kreis Höxter. Mit Blick auf die Herausforderung der Energiewende für die Stromnetze tragen diese Maßnahmen laut Tennet dazu bei, „die bestehenden Leitungen optimal steuern zu können“, so die Verantwortlichen.

Bei diesen sogenannten Erdseilen mit Lichtwellenleitern, die über die Mastspitzen geführt werden und selbst keinen Strom transportieren, handelt es sich um eine Steuerungstechnologie für die bestehenden Tennet-Leitungen. Diese werden zentral von der Tennet-Schaltleitung in Lehrte angesteuert. Bei den bestehenden Masten der 380 Kilovolt Freileitung von Grohnde (Landkreis Hameln-Pyrmont) nach Würgassen

(Landkreis Höxter) werden in den kommenden Wochen die vorhandenen Erdseile gegen moderne mit Lichtwellenleitern ausgetauscht. Die Arbeiten werden in zwei Abschnitten durchgeführt, um eine gleichbleibend hohe Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Am Montag starteten die Arbeiten im ersten Abschnitt, der vom Umspannwerk Grohnde bis in den Raum südlich von Vörden (Marienmünster) reicht. Diese

Arbeiten in zwei Abschnitten bis Ende Mai

Arbeiten dauern voraussichtlich bis zum 17. April an. Die Arbeiten im Bereich des zweiten Abschnitts von Vörden bis zum Umspannwerk Würgassen werden im Zeitraum vom 4. bis zum 26. Mai durchgeführt.

Für die Installation der Lichtwellenleiter wird das bestehende Erdseil aus Aluminium und Stahl durch ein querschnittsgleiches Seil ausge-

tauscht. In dem neuen Erdseil befindet sich ein kleines Stahlrohr mit den Lichtwellenleitern darin. Zum Einziehen wird das vorhandene Erdseil als Zugseil verwendet und damit das neue Seil in Teilabschnitten von jeweils rund drei bis vier Kilometern gezogen. Am Beginn und Ende der Teilabschnitte sind Standorte für Seilwinden und Seilzugbremsen in unmittelbarer Nähe der Maststandorte angebracht. Die Sicherung von Kreuzungsobjekten, wie Autobahnen, Schienenwege, Schiffahrtsstraßen oder Wohngebiete erfolgt durch Rollenleinen und Schutzgerüsten.

Ist das Erdseil bis zum Windenplatz gezogen, wird es an den Masten in die vorgesehenen Klemmen eingespannt und an Winkelmasten befestigt. An diesen Masten (alle drei bis vier Kilometer) werden die einzelnen Teillängen mittels im Mast aufgehängter Muffen miteinander verbunden. Auch das neue Erdseil mit Lichtwellenleiter erfüllt nach Inbetriebnahme genau wie das alte Erdseil eine Blitzschutzfunktion.

IM KINO

CINEPLEX WARBURG

Willi und die Wunder dieser Welt (ab 0 J.), 16.50. **Fünf Freunde 4** (ab 6 J.), 16.55. **Cinderella** (ab 0 J.), 16.55. **Die Bestimmung – Insurgent 3D**, 16.55 / 19.55. **Asterix im Land der Götter** (ab 0 J.), 17.00. **Shaun das Schaf** (ab 0 J.), 17.05 / 19.30. **Plastic Planet** (ab 0 J.), 19.30. **American Sniper** (ab 16 J.), 19.35. **Kingsman: The Secret Service** (ab 16 J.), 19.50. **The Boy Next Door** (ab 16 J.), 20.05.

KINO BRAKEL

Die Boxtrolls (ab 6 J.) **SpongeBob Schwammkopf 3D** (ab 0 J.), 17.00.

KINO BAD DRIBURG

Asterix im Land der Götter (ab 0 J.), 16.00. **Shaun das Schaf** (ab 0 J.), 16.00. **Honig im Kopf** (ab 6 J.), 17.30. **Frau Müller muss weg!** (ab 6 J.), 18.00. **Kingsman: The Secret Service** (ab 16 J.), 20.00. **Heute bin ich Samba** (ab 6 J.), 20.00.

KINO BORGENTREICH

Shaun das Schaf (ab 0 J.), 16.30 / 19.00. **Cinderella** (ab 0 J.), 16.30. **Die Bestimmung – Insurgent 3D**, 16.30 / 20.00. **American Sniper** (ab 16 J.), 20.15. **Kingsman: The Secret Service** (ab 16 J.), 20.30.

TELEFON

Roxy-Filmzentrum Holzminden (05531) 1 27 99 55. Kino Brakel (05272) 39 38 28. Central Kino Borgentreich (05643) 81 75. Cineplex Warburg (05641) 74 03 88. Kino Bad Driburg (05253) 94 00 40.

WOHIN HEUTE?

Ausstellungen

Zentangle – Kunst und Entspannung, Werke von Schülern der Caspar-Heinrich-Schule, 8.00 bis 16.00, Rathaus, Bad Driburg.

Holz, Farbe – Struktur von Angelika Lauck und Martin Daum in Scherfede, 14.00 bis 18.00, Waldinformationszentrum Hammerhof, Scherfede.

Museen

Hugenotten-Museum, Hafensplatz 9, 10.00 bis 17.00, Bad Karlshafen, Tel. (05672) 14 10.

Glasmuseum im Heinz-Koch-Haus, 14.00 bis 17.00, Schulstraße 7, Bad Driburg, Tel. (05253) 97 44 94.

Sackmuseum, 14.00 bis 17.00,

Museum im Kornhaus, Wasserstraße 6, Nieheim, Tel. (05274) 95 36 30.

Museum im „Stern“, 14.30 bis 17.00, Museum im „Stern“, Sternstr. 35, Warburg, Tel. (05641) 74 19 88.

Musik

Peter Sebastian: „Danke für die Liebe“, 19.30, Theatercafé „Dolce Vita“, Langestr. 6, Launförde.

Bühne

Wir lieben und wissen nichts, Schauspiel von Moritz Rinke mit Helmut Zierl, 20.00, Residenz-Stadthalle, Wallstr. 15, Höxter.

CDU-Ratsfraktion berät Haushaltsplan

Christdemokraten setzen auf Sparkurs

■ **Willebadessen** (nw). Die Mitglieder der christdemokratischen Fraktion im Rat der Stadt Willebadessen berieten jetzt den von Bürgermeister Bluhm eingebrachten Haushaltsplan auf ihrer turnusmäßigen Klausurtagung im Velcrea-Seminarzentrum in der Eggestadt.

Die Fraktion habe sich bewusst für Willebadessen als Tagungsort entschieden, „um die Wertschöpfung der Tagung in der Stadt zu halten“, so Fraktionsvorsitzender Hubert Gockeln. Er begrüßte im Kreis der Fraktion besonders das neu nachrückte Ratsmitglied Raimund Rehermann aus Altenheerse. Da acht der 15 CDU-Ratsmitglieder im Mai erstmals in den Stadtrat gewählt worden waren, beschäftigten sich die Kommunalpolitiker zunächst mit den Grundzügen der Haushaltsführung einer Kommune. Zum Thema referierten Kamerader Martin Rehermann und Bürgermeister Hans-Hermann Bluhm. Der Verwaltungs-Chef machte deutlich, dass der städtische Etat, ebenso wie in allen Städten im Kreis, „strukturell

unterfinanziert ist und nur durch einen Rückgriff auf die allgemeine Rücklage ausgeglichen werden kann“.

Fraktionsvorsitzender Gockeln begrüßte daher das von der Bundesregierung angekündigte Unterstützungspaket für die Kommunen. „Wir fordern eine angemessene und gerechte Beteiligung der Kommunen im ländlichen Raum“, hielt Gockeln fest. Grundsätzlich unterstütze die Ratsfraktion den vorgelegten Haushaltsplan und damit „die Fortsetzung einer soliden und sparsamen Ausgabepolitik“. Markus Hagemann, stellvertretender Fraktionsvorsitzender betonte: „Wir wollen unsere Stadt kontinuierlich weiterentwickeln und die zur Verfügung stehenden Mittel so effektiv wie möglich einsetzen, dies sind wir unseren Bürgern schuldig.“ Er dankte besonders den Vereinen und Initiativen in den einzelnen Ortschaften, „die durch ihre Arbeit und ihren Einsatz unter anderem die Kitas, die Hallen, das Hallenbad und die Sportplätze wesentlich mit unterhalten“.



Im Gespräch: Die Teilnehmer der Klausurtagung mit Hubertus Gockeln (2. v. r.), Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion, und Bürgermeister Hans Hermann Bluhm (l.).

FOTO: PRIVAT